

Für den Weg

Die Musik des heutigen Abends könnte vielseitiger kaum sein: triumphal und zärtlich in der dritten *Leonoren-Ouverture*, düster und majestätisch in der *Egmont-Ouvertüre*, hoffnungsvoll und tatenlustig in der Ouvertüre zu Beethovens einziger Oper *Fidelio* und feierlich und schwungvoll in der Ouvertüre zu *Die Ruinen von Athen*, getragen und wuselig in der mythologisch Ouvertüre zu *Die Geschöpfe des Prometheus*. Und doch haben die Ouvertüren Beethovens eines gemeinsam: Sie sind ein Aufruf! Ein Aufruf Beethovens uns zu bewegen, zu handeln, für unsere Rechte und eine gute Gesellschaft aufzustehen. Sie sind wie Lieder, die wir gemeinsam singen, die in uns Gefühle des Mutes und der Zusammengehörigkeit wecken, die zusammenschweißen und dazu befähigen die Welt zu verändern!

Was unsere Projektklassen aus der Musik ziehen und was sie Ihnen auf den Weg mitgeben möchten, lesen Sie hier:

Selbstbewusstsein.
Den Mut, etwas zu erreichen.
Die Fähigkeit, sich selbst besser wahrzunehmen.
Kämpft gegen die größer werdende Radikalisierung.
Gebt darauf acht, dass sich die schlechten Dinge nicht wiederholen.
Seid glücklich!
Viele Ohrwürmer und gute Erinnerungen.
Seid freundlich zueinander und aufmerksam.
Gute Laune!
Sucht die Probleme nicht immer in anderen, sondern setzt euch mit euch selbst auseinander.
Manchmal muss man mit Dingen leben, die einem nicht passen – davon darf man sich aber nicht ausbremsen lassen.
Habt mehr Verständnis füreinander und unterstützt die Menschen, die Hilfe brauchen.
Helden sind überall und sie müssen nicht groß sein.
Man kann in allem etwas Schönes finden.
Hinterfragt Vorurteile.
Geht aufmerksam durchs Leben und seid dankbar.
Kopf hoch!



Jugendkonzert b+ Beethoven in Szene

BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN /

↑ Konzertpate Joseph Rauch Beethoven Orchester Bonn Horn ↑



Beethoven in Szene

Jugendkonzert b+
Di 13/05/2025 19:00
Opernhaus Bonn

Luzie Teufel-Aras → Konzept und Moderation
Beethoven Orchester Bonn
Kiril Stankow → Dirigent und Moderator

Für alle ab 12 Jahren
Dauer ca. 90 Minuten
Mit 20 Minuten Pause



Ludwig van Beethoven 1770—1827
Leonoren Ouverture Nr. 3 op. 72b
 +
Ouvertüre zum Trauerspiel Coriolan op. 62
 9a des Helmholtz-Gymnasium-Bonn
 Videoprojektion und Schattentheater
 Moritz Detzer → Lehrer
 Maren Heinz → Projektkünstlerin,
 Theaterpädagogin
 +
Ouvertüre zum Trauerspiel Egmont op. 84
 Musikkurs der 11/EF des Hardtberg-Gymnasiums
 Theaterperformance
 Carsten Dittmer → Lehrer
 Anna Baumgart → Projektkünstlerin,
 Theaterregisseurin
 +
Ouvertüre zur Oper Fidelio op. 72
 +
Ouvertüre zum Festspiel Die Ruinen von Athen op. 113
 10. Klasse der Freien
 Waldorfschule Sankt Augustin
 Eurythmie
 Isabelle Rennhack → Lehrerin
 +
Ouvertüre zum Ballett Die Geschöpfe des Prometheus op. 43
 9d des Helmholtz-Gymnasium-Bonn
 Trickfilm
 Dorothea Morgenstern → Lehrerin
 Nadine Wagner → Projektkünstlerin, Illustratorin
 Farhouse.media → Projektkünstler

Radikalisierung
Chancen und Tücken der Demokratie
Flucht vor dem eigenen Ich

Unser Ziel heute ist es Sie auf Helden-taten im wahren Leben aufmerksam zu machen. Mit der eindrucksvollen Ouvertüre Egmont verbinden Sie vielleicht erst Stärke und Macht von Superhelden, doch Alltagshelden sind genauso stark. Ohne großes Aufsehen übernehmen sie Verantwortung, zeigen Mitgefühl und handeln selbstlos aus innerer Überzeugung. Sie und ihre Taten wirken oft unscheinbar oder werden als selbstverständlich angesehen. Dabei zeigen sie Menschlichkeit sowie Solidarität und verdienen dieselbe Aufmerksamkeit und Dankbarkeit wie Superhelden. Finden Sie die unbemerkten Helden in Ihrem Leben, auch Sie können ein Held sein!

Es ist interessant, wie in der Ouvertüre eine Geschichte mit Musik vereint wird. (Josephine)
 Die Arbeit mit dem Stück war sehr aufregend: Ideen wurden eingebracht und wir konnten merken, wie die Choreographie stetig gewachsen ist. Das Projekt fördert die Klassengemeinschaft und birgt tolle Erfahrungen, verbunden mit einem ganz besonderen Auftritt in der Oper. (Levke)

Erziehung des Menschen
Künste
Tugenden

Machtmissbrauch
Liebe und Hoffnung
Befreiung

Alles anders?

250 Jahren

Vor

Gepuderte Gesichter und Perücken, bittere Armut und harte Arbeit, Kutschen fahren über die Straßen. Menschen schreiben sich Briefe, um über große Distanz miteinander zu kommunizieren, die Gesellschaft ist klar aufgeteilt in Adel, Klerus und Bauernschaft. Wirtschaftsmotor ist die Landwirtschaft und Bildung spielt nur in der oberen Gesellschaftsschicht eine Rolle. Religion wird großgeschrieben, starke patriarchale Strukturen prägen die Stellung der Frauen und die Menschen haben kaum Einfluss auf politische Entscheidungen.

Und heute?
 Unser Fokus hat sich verschoben: Unser Blick ist globaler ausgerichtet. Wir kämpfen gegen den Klimawandel und das Artensterben, sorgen uns um den demografischen Wandel, den Einfluss der Sozialen Medien auf uns Menschen und sehen Gefahren für die Demokratie auf der ganzen Welt. Wir kämpfen gegen Bildungsungleichheit und für die Anerkennung jeder Sexualität, Identität und Hautfarbe. Und für jede einzelne und jeden einzelnen für uns kommt noch so viel Anderes hinzu, das uns beschäftigt. Was das für unsere Projektklassen bedeutet, kann man heute auf der Bühne sehen und hören. Und wir müssen feststellen, dass sich der Kern seit 250 Jahren nicht geändert hat: Seid Menschen!

Beethoven hat sich mit den Gesellschaftsstrukturen seiner Zeit intensiv auseinandergesetzt, hat Fragen gestellt, Mechanismen in Frage gestellt und für sich beantwortet. Er hat sich eingesetzt für die Ideale der Französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Er befürwortete die Beteiligung des Volkes am politischen Geschehen und hatte den Anspruch, den Menschen als das zu sehen, was er ist: als Mensch! Ein fühlendes Wesen mit eigenen Gedanken und einem eigenständigen Willen.

Impressum
 Beethoven Orchester Bonn
 Wachsbleiche 1 53111 Bonn
 0228 77 6611
 info@beethoven-orchester.de
 beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
 Dirk Kaftan

Gefördert durch:



Foto:
 Konzertpate Joseph Rauch,
 Hornist beim Beethoven Orchester
 Bonn: Frederike Wetzels

Druck:
 Druckerei der Stadt Bonn

100%-Recyclingpapier,
 zertifiziert nach FSC,
 Blauem Engel und EU-Ecolabel

